



Brüssel, den 14. September 2021
(OR. en)

11723/21

INST 309
POLGEN 159
AG 80

VERMERK

Absender: Vorsitz
Empfänger: Ausschuss der Ständigen Vertreter/Rat

Betr.: Legislative Programmplanung
 – Gedankenaustausch

Die Delegationen erhalten in der Anlage einen Vermerk des Vorsitzes für den Gedankenaustausch über die legislative Programmplanung auf der Tagung des Rates (Allgemeine Angelegenheiten) am 21. September 2021.

Legislative Programmplanung

– Gedankenaustausch –

Einleitung

Mit der Interinstitutionellen Vereinbarung über bessere Rechtsetzung (IIV) aus dem Jahr 2016 sollte die jährliche und mehrjährige Programmplanung der EU verstärkt werden, um die Rechtsetzung zu verbessern und die Maßnahmen und Initiativen der EU auf die wichtigsten politischen Prioritäten mit europäischem Mehrwert zu konzentrieren. Seitdem haben sich die drei Organe gemeinsam an jährlichen Programmplanungszyklen beteiligt, um die politischen und legislativen Prioritäten für jedes Jahr festzulegen.

Die Coronavirus-Pandemie hat eine beispiellose gesundheitliche, wirtschaftliche und soziale Krise verursacht, der die EU und ihre Mitgliedstaaten in den Jahren 2020 und 2021 mit raschen und entschlossenen Maßnahmen begegnen mussten. 2022 wird die EU weiterhin entschlossen handeln müssen, um die Auswirkungen der Pandemie zu bewältigen und zu überwinden. Sie wird sich auch anderen drängenden globalen Herausforderungen stellen müssen, wie etwa den Auswirkungen des Klimawandels und der umfassenderen Rolle der EU auf der internationalen Bühne.

Jährlicher Programmplanungszyklus

In der am 8. September 2021 veröffentlichten strategischen Vorausschau 2021 der Kommission (Dok. 11601/21) wird eine vorausschauende und multidisziplinäre Perspektive für die offene strategische Autonomie der EU in einer zunehmend multipolaren Welt dargelegt. Vier zentrale globale Trends wurden festgestellt: Klimawandel und sonstige Herausforderungen im Umweltbereich; digitale Hyperkonnektivität und technologischer Wandel; Herausforderungen für Demokratie und Werte; Veränderungen in der Weltordnung und der Demokratie. Darüber hinaus werden zehn Aktionsbereiche festgelegt, in denen die EU Chancen für ihre weltweite Führungsrolle nutzen kann.

In der *Absichtserklärung* der Kommission (Dok. 11603/21), die voraussichtlich am 15. September 2021 veröffentlicht wird, werden die wichtigsten Elemente für die Vorbereitung des künftigen Arbeitsprogramms der Kommission für 2022 dargelegt.

Vor diesem Hintergrund werden die Ministerinnen und Minister ersucht, anhand folgender Fragen einen Gedankenaustausch über die wichtigsten Prioritäten und Initiativen für das kommende Jahr zu führen:

1. Stimmen die Ministerinnen und Minister den in der *Absichtserklärung* in Aussicht genommenen Initiativen zu?
2. Welche Initiativen werden nach Ihrer Auffassung am meisten benötigt?

Die nächsten Schritte

Der Vorsitz wird die Ergebnisse der Beratungen auf Ministerebene in einem Schreiben an die Präsidentin der Kommission zusammenfassen. Dies wird als Input für den Rest des jährlichen Zyklus der legislativen Programmplanung in den kommenden Monaten dienen, der in der Gemeinsamen Erklärung zu den legislativen Prioritäten von 2022 münden wird.